

*Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach*

Heroldsbacher Berichte September 2025



*Liebe Freunde des Pilgervereins und
Förderer der Gebetsstätte!*

Die Himmelstreppe - 9. August 1950

Am 9. August 1950 gehen die Seherkinder abends auf den „heiligen Berg“, um an der Andacht teilzunehmen. Da erblicken zwei Mädchen auf der nahen Wiese das Jesuskind, das sie zu sich ruft. Sie laufen zu ihm hin und können beim Näherkommen sehen, dass der Gottessohn vor einem sehr schönen Tor steht. Es erscheinen viele Stufen, die nach oben führen. Das Jesuskind steigt vor ihnen einige Stufen dieser mystischen Treppe zum Himmel empor und fordert sie auf, ihm zu folgen. Während sie emporsteigen, ist das Jesuskind plötzlich verschwunden und die Kinder sehen sich nun allein auf der steilen Treppe.

Oben angelangt treten sie voll Jubel in das strahlende, goldene Licht des Himmels ein. Diese unvorstellbare Lichtfülle geht von einem Thron aus, auf dem die Mädchen die Heiligste Dreifaltigkeit sehen. Sie treten näher heran, werfen sich auf die Knie und beten in tiefer Ehrfurcht an, indem sie sich bis zum Boden verneigen, wie sie es bei den Engeln gesehen haben. Als sie wieder aufblicken, sehen sie, wie Gott Vater und Gott Sohn ihnen die Hand entgegenstrecken, die sie berühren dürfen. Über den beiden göttlichen Personen schwebt in der Mitte der Heilige Geist in Gestalt einer Taube, die sich zu ihnen niedersenkt. Dann hören die Mädchen die Stimme des himmlischen Vaters: „Die Menschen beleidigen meinen Sohn sehr.“ Nach einem besonderen Segen fragen die Kinder den Dreifaltigen Gott, was er von ihnen wünsche. Sie bekommen die Antwort: „Betet fest und tut Buße!“ Auf die Frage, ob das Unheil abgewendet werden könne, antwortet der himmlische Vater: „Wenn die Menschen fest beten und Buße tun.“ Die Heiligste Dreifaltigkeit segnet die Kinder und gestattet ihnen nochmals die mystische Berührung. Dann sehen die Mädchen die Erscheinung nicht mehr und können nur langsam aus der ihnen gezeigten Herrlichkeit in die irdische Welt zurückfinden. -----

Was im vergangenen Quartal in der Gebetsstätte stattgefunden hat!

Am 5. Juli hatte die Herz-Jesu-Familie ihren jährlichen Einkehrtag, den der Leiter der Herz-Jesu-Familie, Rektor Pater Ludwig Müller CRVC, gehalten hat. Zum Thema des Tages „Blut Christi, für uns vergossen, rette uns“ hielt er einen wunderbaren Vortrag über das kostbare Blut. Am Nachmittag waren Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Rosenkranz der Göttlichen Barmherzigkeit und Hl. Messe angesagt. Die vielen Teilnehmer gingen mit viel Gnaden und Segen reich erfüllt wieder nach Hause.

Am 20. Juli fand die 10.Sternwallfahrt der Legion Mariens zur Rosenkönigin von Heroldsbach statt. Trotz großer Hitze (34°C im Schatten), waren doch noch viele Legionäre und Interessierte gekommen, obwohl die meisten Teilnehmer nicht mehr jung waren. Um 10.00 Uhr begann der Tag mit den Legionsgebeten und dem Rosenkranz, gefolgt von der Festmesse und am Nachmittag die eucharistische Andacht, Barmherzigkeitsrosenkranz und zum Abschluss die Sakramentsprozession. Erfüllt mit großer Freude und Hl. Geist gingen die Teilnehmer, die aus allen Himmelsrichtungen kamen, wieder nach Hause.

Vom 2.- 30. August war in Heroldsbach die Ausstellung „die eucharistischen Wunder in der Welt von Carlo Acutis. Dazu fanden an den Wochenenden jeweils Veranstaltungen mit Vorträgen darüber statt. Eröffnet wurde die Ausstellung am 2.8. mit einem Pontifikalamt, das der Erzbischof von Bamberg, Herwig Gössl gehalten und sehr schön über den jungen Heiligen, der 2006 im Alter von 15 Jahren starb, predigte. Er sagte u.a., dass bei allen Widerständen, die es auch bei dieser Heiligsprechung gab, immer bedacht werden müsse, dass auch Heilige nicht unfehlbar sind. Der Erzbischof erwähnte den Hl. Augustinus und den Hl. Kaiser Heinrich, den Bistumspatron von Bamberg und sagte, sonst hätten wir alle wohl eine gute Ausrede, nicht nach Heiligkeit zu streben. Heiligkeit, so führte er aus, sei gekennzeichnet durch eine intensive Gottesbeziehung, die Vorbild für die Menschen ist. Besonders hob er die tiefe, innere Beziehung des Jugendlichen zur Eucharistie hervor und seine Opferbereitschaft im Angesicht seines baldigen Todes. Er nannte Carlo Acutis den „Heiligen der Eucharistie“.

Ebenfalls am 2.8. (am 23.8. nochmals) hielt Dr. h.c. Michael Hesemann den ersten Vortrag im Rahmen der Ausstellung. Herr Hesemann führte uns Lanciano, Bolsena und viele andere Orte weltweit vor, an denen auch in der heutigen Zeit, eucharistische Wunder stattgefunden haben. In mehreren Fällen konnten die Wissenschaftler nachweisen, dass es sich bei den konsekrierten Hostien, die sich verwandelt hatten, um einen menschlichen Herzmuskel im Zustand der Agonie handelte. Immer konnte die Blutgruppe AB festgestellt werden, so wie beim Turiner Grabtuch. Eine erstaunliche Feststellung war für die Pathologen, dass die DNA eines menschlichen Vaters fehlte.

Herr Hesemann erzählte uns, dass Carlo aus einer wohlhabenden Mailänder Familie stammte. Durch sein polnisches Kindermädchen, lernte er den katholischen Glauben kennen (seine Eltern waren zwar katholisch, aber sie praktizierten ihren Glauben nicht). Dadurch entflammte sein Herz für Jesus. Besonders verehrte er ihn in der Gestalt der heiligen Eucharistie, deren regelmäßigen Empfang er als „Autobahn zum Himmel“ bezeichnete. Er war ein ganz gewöhnlicher Junge unseres Jahrhunderts und gleichzeitig hochbegabt und tief religiös. Im Alter von sieben Jahren bekam er den ersten Computer und gestaltete schon als Zehnjähriger eigene Webseiten. Mit elf Jahren erstellte Carlo ein Online-Verzeichnis, das 135 eucharistische Wunder aus allen Kontinenten sammelte und katalogisierte. Seine Eltern ermöglichten es ihm, dass er die meisten Orte der Welt, an denen diese eucharistischen Wunder stattfanden, aufsuchen konnte. 2006 erkrankte Carlo schwer an einer aggressiven Form von Leukämie und starb nach kurzer Zeit. Er selbst sprach von einem „Wecker“, den Gott

ihm gestellt habe, und erklärte, er opfere seine Schmerzen „für Gott, für Papst Benedikt XVI. und für die Kirche auf, um nicht ins Fegefeuer, sondern direkt in den Himmel zu kommen. Sein Sarg befindet sich in der Kirche Santa Maria Maggiore in Assisi. Herr Hesemann schenkte der Gebetsstätte eine Haarreliquie von Carlo Acutis.

Am 9.8. hielt Pfarrer Tobias Brantl, der geistliche Begleiter des „Freundeskreises Carlo Acutis“, zunächst die Heilige Messe und dann einen Vortrag mit dem Thema „Carlo Acutis und seine Beziehung zur Muttergottes“. Carlo hatte eine tiefe Beziehung zur Muttergottes, was sich auch darin zeigt, dass er 2006 ein Online-Verzeichnis weltweiter Marienerscheinungen, in dem u.a. auch Heroldsbach steht, erstellt hat. Dieses Verzeichnis erschien 2014.

Am 10.8. hielt Pfarrer Roland Seger einen sehr schönen Einkehrnachmittag im Rahmen der Ausstellung. Leider konnte er den Film über Carlo Acutis aus rechtlichen Gründen nicht zeigen.

Am 23.8. hielt uns Frau Oana Kreitmair vom Freundeskreis Carlo Acutis einen sehr informativen und ergreifenden Vortrag über Carlo Acutis mit dem Thema „Jung und heilig – erprobte Tipps des seligen Carlo Acutis“. Sie sagte, dass er nicht aussieht wie ein Heiliger, wie wir sie kennen, er ist auch kein Priester und kein Ordensmann und ist heilig geworden mit ganz katholischen Mitteln. Er ist ein Heiliger, der mit dem Internet vertraut war, der modern gekleidet war (wie er es auch im Grab in Assisi ist – mit Jeans, Kapuzenkleidung und Sneakers), er war ein Jugendlicher unserer Zeit und trotzdem wurde er heilig. Dadurch, dass Frau Kreitmair das Buch der Mutter von Carlo Acutis übersetzen durfte, hat sie von ihr sehr viele persönliche Dinge erfahren. Vom Glauben erfuhr Carlo nicht von seinen Eltern, sondern von seinem Kindermädchen, die ihn mit in die Kirche nahm und so lernte er auch Jesus über alles zu lieben. Carlo hatte mehrere Strategien, wie man heilig werden kann und lebte sie auch. Eine Strategie war die Sakramente zu empfangen und zu leben: 1. Die Taufe – bedeutet geistige Regeneration, 2. Die Firmung – bedeutet geistiges Wachstum, 3. Die Eucharistie – ist die geistige Nahrung. Sie erzählte auch das, was oben schon im Vortrag von Herrn Hesemann erwähnt ist, jedoch ausführlicher. Frau Kreitmair sagte, dass es sich lohnt, das Buch der Mutter von Carlo Acutis: „Das Geheimnis meines Sohnes. Warum Carlo Acutis als Heiliger...“, zu lesen.

Die Ausstellung und auch die Vorträge waren gut besucht. Immer wieder waren Menschen aus vielen Gegenden Bayerns und auch der umliegenden Bundesländer in der Ausstellung, die in der Marienkirche ihren Platz bekommen hatte, zu sehen. Auch die Vorträge und Einkehrnachmittage waren gut besucht.

Herzliche Einladung Samstag, 27. September 2025 zum Vortrag von Carlos Leret über Carlo Acutis. Carlos Leret ist von Antonia Salzano Acutis, der Mutter des Hl. Carlo Acutis beauftragt, das geistige Erbe ihres Sohnes in der Welt zu verbreiten. Wir freuen uns sehr, dass er der Gebetsstätte Heroldsbach einen Besuch abstattet. 15:00 Uhr Krankengottesdienst mit Krankensalbung, 18:00 Uhr Vortrag von Carlos Leret über den Hl. Carlo Acutis, anschl. euch. Anbetung und Reliquiensegen. Keine Anmeldung erforderlich!

Am 17. August fand wieder der Einkehrnachmittag der Legion Mariens, den normalerweise immer Pfarrvikar Rainer Herteis hält, statt. Da er aber erkrankt war, hielt ein anderer Priester, den Rainer Herteis gut kannte, den Einkehrtag und gab auch den Einzelsegen. Alle Teilnehmer waren auch von diesem Priester sehr beeindruckt und erlebten einen gnadenreichen Tag. (An diesem Nachmittag wollte eigentlich Pfarrvikar Herteis auch über Carlo Acutis sprechen.)

Am 24. August wurde Pater Ludwig Müller CRVC, der 11 Jahre Rektor der Gebetsstätte Heroldsbach war, verabschiedet. Er geht, im Alter von 75 Jahren, nun in den verdienten „Ruhestand“, was aber nicht heißt, dass er jetzt nichts mehr tut. Im

Ordensleben bedeutet Ruhestand lediglich, dass man nicht mehr einen verantwortungsvollen Dienst als Rektor, Pfarrer einer Gemeinde usw., hat. An einer anderen Stelle der Gemeinschaft der Augustiner Chorherren, hält er nun weiterhin Hl. Messen, Beichte und alles, was seelsorglich zu tun ist, damit der dortige verantwortliche Priester, nicht allein ist und entlastet wird. Wir danken Pater Ludwig für die vielen Jahre, die er diesen, nicht leichten Dienst – rund um die Uhr- hier in der Gebetsstätte und darüber hinaus, geleistet hat und wünschen ihm nun etwas mehr Ruhe und Gottes und der Muttergottes reichen Schutz und Segen für die kommenden Jahre.

Am 14. September durften wir unseren neuen Rektor, Pater Markus Johannes Straubhaar, hier in der Gebetsstätte in einem feierlichen Gottesdienst, den er selbst festlich gestaltet hat, indem er viele Teile der Liturgie u.a. auch den Psalm zwischen Lesung und Evangelium gesungen hat, begrüßen. Es war für uns eine Überraschung und ist eine sehr schöne Bereicherung der Liturgie. Wir freuen uns über unseren neuen Rektor und wünschen ihm viel Kraft und Gottes und der Rosenkönigin Schutz und Segen für seine große und nicht leichte Aufgabe, an der so viele unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Anliegen und Problemen, kommen. Wir wollen ihn mit unserem Gebet begleiten und bitten auch Sie, liebe Mitglieder des Pilgervereins und Wohltäter der Gebetsstätte, dass auch Sie ihn im Gebet begleiten. Denn Wohltäter kann man auch und vor allem mit dem Gebet sein!!! Der Herr sagt im Evangelium: " Bittet und ihr werdet empfangen!" Vergelts Gott!!

Bitte überweisen Sie ab jetzt kein Geld mehr auf die alte Kontonummer des Pilgervereins, da ab jetzt nichts mehr übertragen wird auf die neue Kontonummer. Diese finden Sie am Ende des Heroldsbacher Berichtes!! Ebenso liegt ein Überweisungsträger mit der neuen Kontonummer diesem Heroldsbacher Bericht bei. Vergelts Gott!!!

Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am Sonntag, den 26. Oktober 2025

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsmäßigen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im großen Saal im Haus am Herrengarten 9 (Pilgerheim) um 10.00 Uhr statt.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, sowie Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht zahlreich kommen.

An dieser Stelle möchten wir wieder einmal allen Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung und das Gebet ganz herzlich danken. Ihnen allen wünschen wir alles Gute und vor allem Gottes und der Rosenkönigin reichen Schutz und Segen

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Anlagen: **Neuer Überweisungsträger mit der neuen Kontonummer** für diejenigen, die ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben! Vergelts Gott!

Pilgerverein Heroldsbach e. V. Telefon: 09190 994659_
Am Herrengarten 9 kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
91336 Heroldsbach www.heroldsbach-pilgerverein.de

VR Bank Bamberg-Forchheim eG
Hauptkonto
IBAN: DE04 7639 1000 0004 9497 06
Spenden für Herberge St. Josef
IBAN: DE48 7639 1000 0104 9497 06
BIC: GENODEF1FOH